

Rekord knapp verpasst

Es hat am Ende zwar nicht zum Rekord von vier Titeln gereicht, dennoch war der SV Bübingen der große Gewinner der 41. Saarbrücker Stadtmeisterschaft im der Joachim-Deck-arm-Halle.

VON JANEK BÖFFEL

Es war der Tag des SV Bübingen. Passend zum Beginn des Jubiläumsjahres gingen gleich drei Stadtmeistertitel nach Bübingen. Sowohl in der F-, B- als auch in der A-Jugend triumpierte der Bübinger Nachwuchs. Dass es dabei am Ende nichts mit dem Rekord von vier Titeln, den nach wie vor der 1. FC Saarbrücken hält, wurde, war dann fast schon zweitrangig. Das bestätigte auch Heiko Druck, Trainer der F-Jugend und Betreuer der D-Jugend: „Natürlich hätten wir den Rekord gerne eingestellt. Aber mit

vier Mannschaften in den Endspielen können wir mehr als zufrieden sein.“

Besonders ärgerlich war allerdings die Niederlage, die den Rekord kostete. Hatte die D-Jugend des SV doch bis vier Sekunden vor Schluss gegen die JFG Saarbrücken noch geführt. Zwar hatte die JFG schon vorher gute Gelegenheiten liegen gelassen, doch erst mit dem Schlusspfiff glück Steven Bach aus. So ging es ins Siebenmeterschießen, was laut Druck „immer ein Pokerspiel ist.“ Die bessere Hand hatte diesmal allerdings die JFG, die am Ende mit 6:4 gewann. „Natürlich hätten wir das mit der Führung im Rücken cleverer zu Ende spielen müssen, aber wie die Mannschaft aufgetreten ist, das stimmt mich positiv. Wir hatten in den letzten Wochen unzählige Verletzte. Trotzdem hat die Mannschaft gut gespielt“, er-

klärte Druck. Sicher auch mit der Freude im Hinterkopf, dass seine F-Jugend das einzige direkte Aufeinandertreffen mit dem 1. FCS mit 1:0 für sich entschieden hatte.

Doch der FCS wäre nicht der FCS, wenn man nicht doch mit zwei Titeln nach Hause gefahren wäre. Bei der E-Jugend ging das Finale mit einem klaren 6:0 gegen die Sportfreunde Saarbrücken an die Malstatter. Und bei der C-Jugend war das 5:1 gegen den TuS Herrensohr reine Formsache. Doch gerade in diesem Spiel wurde es tragisch. In einem Zweikampf verletzte sich Saarbrückens Benjamin Geberschwer. Fast 20 Minuten wurde er von den Ersthelfern behandelt, ehe er mit einer Verletzung am Knie unter dem aufmunternden Applaus der gut 600 anwesenden Fans aus der Halle getragen wurde. „Das war natürlich ein Schock für die Jungs“, erklärte ein sichtlich betroffener Dirk Groß, Trainer der C-Jugend: „Ich habe den anderen dann gesagt, dass wir jetzt auch für ihn spielen. Man hat ihnen zwar die Verunsicherung angemerkt, aber sie sind gut damit umgegangen.“ Auf die Frage, ob er der JFG nun Dank sagen müsse, dass der Rekord des FCS erhalten bleibt, kam dann aber doch wieder ein Lächeln auf seine Lippen. Auch wenn er „den Rekord gerne gegen einen gesunden Spieler eingetauscht hätte“.

Doch die eigentliche Überraschung des Tages waren die Kleinsten. Die G-Jugend des FV Bismisheim und des ASC Dudweiler boten nicht nur guten Fußball, sondern hatten auch die lautesten Fans mitgebracht.



C-Jugend: Im Finale machte der 1. FC Saarbrücken kurzen Prozess und zwang den TuS Herrensohr mit einem souveränen 5:1-Sieg in die Knie. Foto: Franz



D-Jugend: Mit dem Ausgleichstreffer in letzter Sekunde zwang die JFG Saarbrücken den Kontrahenten aus Bübingen ins Siebenmeterschießen, das die JFG mit 6:4 für sich entschied. Danach war der Jubel grenzenlos. Foto: Franz

Doch sichtlich unbeeindruckt von der großen und lautstarken Kulisse, gewann am Ende der ASC Dudweiler mit 4:3 im Siebenmeterschießen gegen das Team von Raimund Heß. Der ehemalige Bundesliga-Spieler betreut in Bismisheim die G-Jugend, in der auch sein Enkel Julian aufläuft. Und trotz der Niederlage überwog der Stolz: „Ich denke, das war heute Werbung für den G-Jugend-Fußball. Es war von beiden Teams ein wirklich sehr gutes Spiel.“

Erstmals wurde dabei übrigens mit Banden gespielt, die

von der Firma soccerXP gestellt wurden und den Spielfluss deutlich erhöhten. Diese Banden gehören zu einem kompletten mobilen Soccercourt, der inklusive Rasenfläche sowohl im Innen- als auch im Außenbereich einsetzbar ist. Prompt genutzt wurde die Bande dann auch beim Tor des Tages, als der Bübinger Achmed Taher – am gleichen Tag auch beim Volksbankener-Masters im Einsatz – im A-Jugend-Finale gegen die DJK Rastpfuhl nach schöner Bandenkombination per Hacke einschob.